

Singen in fröhlichem Glauben

Laki-Pop-Chor nimmt die Zuhörer in der Heubacher St.-Ulrich-Kirche mit

Schwungvoll, kräftig oder zart und fein: Der Laki-Pop-Chor begeistert die gut 250 Besucher in der Heubacher St.-Ulrich-Kirche mit stimmungsvollen Balladen und groovigen Gospels. Dass die rund 30 Sängerinnen und Sänger weitgehend auf technische Unterstützung verzichten, ist gut. So kommen die außergewöhnlichen Stimmen besser zur Geltung.

JÜRGEN STECK



[Gut 250 Zuhörer kamen zum Konzert des Laki-Pop-Chors in die St.-Ulrich-Kirche in Heubach.. Viele von ihnen sangen bald fröhlich mit. \(Foto: Laible\)](#)

Heubach. „Unplugged“ singe der Chor, was soviel bedeute wie „ungeplagt“, witzelt zu Beginn Kirchenmusikdirektor Hans-Martin Sauter, der den Chor leitet. Nur ganz wenig wird der Gesang verstärkt, die Solisten werden etwas herausgehoben. Ansonsten dient die Technik nur dazu, dass die Lieder auch in den hinteren Reihen der Kirche gut zu hören sind.

Den Laki-Popchor gibt's bereits seit 1990, und er hat sich einen Namen gemacht in der christlichen Popmusik-Szene. Er bietet ein einzigartiges Klangerlebnis nicht nur zum Zuhören, sondern nimmt die Besucher mit, ermuntert sie bei einigen Liedern zum Mitsingen. Das klappt zunächst nur zaghaft in St. Ulrich. Aber so beim zweiten, dritten Refrain sind die Gäste dann gut mit dabei, singen im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten „Meeting, learning, sharing“ oder „Mit Dir fängt mein Lebensglück an“, das Bezug nimmt auf die Jahreslosung „Lebensglück“. Die Lieder sind getragen von einer meist fröhlichen Glaubensbotschaft. Und so, wie die Chormitglieder sie darbieten, unterstreichen sie dies: Wie sie sich bewegen, einander anschauen und freundlich strahlen. Das wirkt echt. Die Band um den Pianisten Hans-Joachim Eißler begleitet den Chor im Wortsinne. Eißler hat die Stücke so arrangiert, dass der Gesang im Mittelpunkt steht, dass Gitarren-, Bass- und E-Pianospiel die Stimmen unterstreicht. Wunderbar dazu auch das feine Oboenspiel von Hans-Martin Sauter, der mit seiner launigen Moderation, manchmal im Wechselspiel mit Eißler, die Gäste schwäbisch-charmant von Lied zu Lied geleitet. „Fill me up with your presence“ soll das letzte Stück des Abends werden, nochmal geben die Laki-Singers so richtig Gas. Und bekommen mehrere Minuten andauernden Applaus, sodass sie noch einige Zugaben drauflegen.

Der Heubacher Pfarrer Rudolf Spieth hatte den Laki-Pop-Chor nach Heubach gebracht – zum zweiten Mal bereits. Wieder ein volles Haus, wieder ein gelungenes Konzert. Laki, das klinge nach „lucky“, nach „glücklich“, meint Spieth. „Wir können uns heute glücklich schätzen“, sagt er zu den Besuchern. Bevor die Besucher die Kirche in wohliger Stimmung verlassen, geben sie gern eine Spende. Denn der Chor singt für einen guten Zweck. In diesem Jahr unterstützt er den Aufbau einer Schule in Nigeria.

© Gmünder Tagespost 02.02.2014